



Kriterien für einen Tiny Forest

Ein Tiny Forest ist ein dichter, schnell wachsender, einheimischer Wald in der Größe eines Tennisplatzes (ca. 200 m²), der mit einem Engagementprogramm kombiniert wird, um die Eigenverantwortung der Gemeinschaft zu fördern und soziale Vorteile zu bieten.

Die Kriterien für einen Tiny Forest umfassen physische Merkmale, soziale Merkmale und eine wissenschaftliche Überwachung:

Physische Merkmale

- Enthält ausschließlich einheimische Bäume und Sträucher
- Ist das Ergebnis von Feld- und Literaturrecherchen über die am besten geeigneten einheimischen Arten vor Ort
- Hat einen Boden, der nach der Tiny-Forest-Pflanzmethode vorbereitet wurde
- Keine Verwendung von Chemikalien (Düngemittel oder Pestizide)
- Beheimatet ungefähr 25 verschiedene Baumarten
- Hat 3 Bäume pro Quadratmeter
- Die Bäume müssen mindestens 10 Jahre lang ungestört wachsen können (keine Durchforstung oder Holzernte, es sei denn, es liegen außergewöhnliche Umstände vor, z. B. Krankheit, Sicherheit)
- Äste, Blätter und abgestorbene Bäume werden dort liegen gelassen, wo sie gefallen sind
- Ist über die gesamte Länge des Waldes, ohne Unterbrechung (z. B. durch einen Weg), mindestens 4 m breit
- Hat eine mindestens 5 cm tiefe Mulchschicht (z. B. Stroh/Holzspäne)

Soziale Merkmale

- Bietet die Möglichkeit für ein Klassenzimmer im Freien, wenn dies umsetzbar ist
- Hat einen lokalen Partner (Freiwillige / Gemeindegruppe / -rat)
- Wurde von Anwohnern, Unternehmensmitarbeitern und/oder Schulkindern gepflanzt
- Kann als Treffpunkt für die Anwohner und für den Unterricht im Freien mit Schulkindern genutzt werden
- Ermöglicht Engagementmöglichkeiten für Anwohner, Unternehmensmitarbeiter und/oder Schulkindern
- Wird in den ersten 2 Jahren von einem Keeper-Team aus 4-5 lokalen Freiwilligen gepflegt (Unkraut jäten, gießen, Müll aufsammeln)

Anforderungen an die wissenschaftliche Überwachung

- Überwachung des ökologischen und sozialen Nutzens des Waldes mit Hilfe der Earthwatch-Methodik, vorzugsweise durch Bürgerwissenschaft
- Übermittlung der gesammelten Daten an Earthwatch am Ende jeder Vegetationsperiode

